



St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft Mönchengladbach-Lürrip



Pressemitteilung

Juli 2017

Weiter ging es,

kaum war das Schützenfest vorbei, war Kevelaer angesagt. Die Bruderschaft war mit einer doch recht großen Abordnung vertreten. Vorne weg unsere drei Chargierten mit Oberst, Hauptmann und Hauptmann-Adjutant, dahinter die Fahngruppe, der aktuelle König Ernst nebst Minister sowie der zukünftige König Axel mit Minister. Dazu das komplette Schülerprinzenhaus, alle in Uniform. Es folgten weitere Bruderschaftler, zum Teil in Uniform, zum Teil in Zivil. Das mit dem Zivil hatte einen Grund, sie waren zu Fuß angereist. Ja, morgens kurz nach 4 Uhr hörte man sie schon fröhlich schwatzend durch Lürrip laufen. Ca. 20 Kilometer haben sie „gemacht“.



Dabei haben sie an der Niers dies gesehen. Schaut euch mal diese Burg hier auf der linken Seite an. Sieht schon mächtig aus. Auf dem Bild unten steht eine Person vor dem Eingang, hier kann man dann so richtig die Ausmaße erkennen. Auch wenn die Burg auf der anderen Niersseite stand, so konnten unsere Wanderer sehen, dass das Gerüst aus stabilen Gerüstteilen bestand, mit denen normalerweise ein Haus eingerüstet wird. An dieses Gerüst waren dann die Burgwände angebracht worden. Ihr könnt sagen, was ihr wollt, aber dies macht schon echt was her.

Diese Burg „gehört“ der St. Konrad Schützengilde Grenzweg. Sucht einmal im Internet nach diesem Verein (es ist ein eingetragener Verein). Dort ist es dann Brauch, dass die Burg gestürmt wird. Von allen Seiten wird gestürmt, zu Lande und von der anderen Seite der Niers. Ja, quer durch die Niers geht es. Es wird berichtet, dass die Erstürmer schon mal mitten in der Niers einen Stehtisch aufstellen müssen, um sich zu stärken. Neben Wasserbomben, sprich Luftballons, Schläuchen und so steht irgendwo auf der Seite der St. Konrader etwas von Brandwein. Ich kann nicht sagen, wie Brandwein bei der Erstürmung der Burg helfen kann, aber, scheint nötig zu sein.



Der Ablauf in Kevelaer war wie jedes Jahr, gemütlich und besinnlich. Der Kreuzweg dauerte etwas länger als sonst, keiner vermochte zu sagen, warum. Unser Pastor Kaniewski hielt den Abschlussgottesdienst in Kevelaer und gegen 17 Uhr ging es zurück nach Lürrip zum Schlusseggen.

Das Wetter war übrigens herrlich, genau wie in der Woche drauf beim Schützenfest in Eicken. Zu unser aller Erstaunen gab es in diesem Jahr keinen Regen. Super gemacht von unseren Freunden aus Eicken. Sie hatten wieder einen prächtigen Zug zusammenbekommen, viele Gastbruderschaften und Vereine, dazu ihre Stärke, die Pferde. Nach dem Umzug und der Parade gab es dann wieder ein gemütliches Zusammenhocken in der Festhalle. So lange, bis man rausgekehrt wurde.

Für unsere Bruderschaft stand dann am 27.7. eine erweiterte Vorstandssitzung an. Der Vorstand gab ein kurzes Resümee zu unserem Schützenfest ab. Man war im Großen und Ganzen zufrieden. Der, durch die Tour de France, gestörte Ablauf war bei vielen doch gut angekommen und es wird überlegt, auch im nächsten Jahr solch einen Ablauf durchzuführen. Hier hub eine Diskussion an, da nicht alle dieser Meinung waren. Z. B. war man mit der Beteiligung beim Frühschoppen nicht zufrieden, auch ein Zapfenstreich immer beim König kann manchmal nicht so einen schönen Platz vorfinden, wie in diesem Jahr. Dadurch verliert der Zapfenstreich etwas an Stimmung. Der Vorstand nahm die Anregungen auf, alle Gruppen sind weiterhin aufgefordert, Ideen zu liefern.

Am 2. und 3. September steht das Stadtschützenfest an. Unser Ernst geht am Samstag auf den Bezirkskönig. Wie hat es Horst Thoren gesagt, das wäre ein Ding, wenn im dritten Jahr hintereinander der Bezirkskönig aus Lürrip käme. Drücken wir Ernst die Daumen. Um regen Besuch beim Vogelschuss wird gebeten, genau wie beim Umzug am Sonntag. Mit Bezirkskönig und Bezirksschülerprinz haben wir zwei aus unseren Reihen ganz vorne dabei und es wäre sehr schön, wenn unsere Bruderschaft sie mit großer Mannstärke begleiten würde. Hinzu kommt, dass wir ganz vorne im Zug dabei sind, Platz 1 oder 2.

Das Pfarrfest in Lürrip steht am 9. und 10. September an. Letztes Jahr ist es bei den anderen Besuchern gut angekommen, dass die Bruderschaft mit einer größeren Gruppe und dazu in Uniform dabei war. Dies wird auch wieder gewünscht. Samstag, 19.30 Uhr, Dämmerchoppen also notieren.

Gefeilt wird noch an dem Ablauf unseres Krönungsballs. Momentan sieht es so aus, dass wir die Krönungsmesse schon um 16.30 Uhr durchführen müssen. Ja, ist früh, geht aber nicht anders. Es kam der Einwand, dass früher die Krönung im Zelt oder in der Halle durchgeführt wurde. Mag sein, feierlicher, festlicher ist aber sicherlich die Kirche. Es gibt dann Überlegungen, den neu gekrönten Majestäten in einem kleinen Umzug durch Lürrip ihnen den Ortsteil nochmals nahe zu bringen. Zwischendurch eine kleine Pause, Lürrip ist ja groß. Gegen 19 Uhr sind wir dann in der Festhalle. Schauen wir mal, wie gesagt, es wird noch dran gefeilt.

Auch wenn der Oktober noch weit ist, es wurde auf das Oktoberfest am 14.10. hingewiesen, welches der Jägerzug Myllendonk quasi für die Bruderschaft ausrichtet. Auch hier gab es eine Diskussion über die Feste, deren Anzahl, dass man sich gegenseitig die Gäste wegnähme. Ich habe erstmalig solch eine Diskussion vor ca. 40 Jahren mitbekommen. Schon vor 40 Jahren wurde angeregt, sich mehr abzusprechen, die Sache zu entzerren. Schwer, sicherlich sehr schwer. Wer möchte schon einen Termin fallenlassen, den er über zig Jahre wahrgenommen hat, der bei vielen schon früh im Kalender steht? Schwer, hier eine für alle komfortable Lösung zu finden. Diese Diskussion geht sicherlich noch weiter.

Peter Ewert, Pressewart